

Die Lungauer Toponyme neu aufbereitet

Abstract zum Vortrag beim Indogermanistischen Forschungskolloquium 2018
Magdalena Schwarz

Die Namenlandschaft des Salzburger Lungaus zeichnet sich v.a. durch germanische und slavische Ortsnamen aus. Die sprachlichen Besonderheiten, die sich bei der Übernahme der slavischen Toponyme ins Altbairische nachweisen lassen, liefern uns wichtige Hinweise auf die Sprachform der Karantanen zur Zeit ihrer Besiedlung auf Salzburger Gebiet und auf die Wahrnehmung fremdsprachlicher Laute vonseiten der Baiern. Die sprachspezifischen Lautwandelprozesse lassen außerdem Annahmen darüber zu, wann die Namen übernommen wurden. Dies gibt Aufschluss über die Zeitspanne der Besiedlung der ansässigen Slaven und die Übersichtung dieser vonseiten der Baiern.

Hinweise aus der Literatur auf die Geschichte der Ortsnamen im Lungau liefern v.a. Werke wie das „Salzburger Ortsnamenbuch“ (1982) von Franz Hörburger. Das in diesem Werk gesammelte Material zu Beleglage, Herkunft und Bedeutung der Ortsnamen in Salzburg und damit auch der Toponyme im Lungau soll in Form einer Dissertation neu aufbereitet werden. Ziel ist v.a. eine Erneuerung sowie eine kompaktere Darstellung der Salzburger Toponyme, welche den Anforderungen eines modernen Onomastikons entspricht. Dieses Vorhaben knüpft an das Projekt HELSON von Thomas Lindner und Ingo Reiffenstein an. Letzteres beschäftigt sich mit der Erstellung eines historisch-etymologischen Lexikons, in welchem neben der Beschreibung der Bedeutung und Herkunft auch eine genaue quellenmäßige Erfassung der Salzburger Toponyme erfolgt. Für den Flachgau und den Tennengau liegt dieses Material bereits in Form von zwei Lexikonbänden vor und genau nach diesem Vorbild soll nun auch der Lungau-Band entstehen.

Auswahlbibliographie

Altdeutsches Namenbuch (ANB). *Die Überlieferung der Ortsnamen in Österreich und Südtirol von den Anfängen bis 1200*. [bearb. von Hausner, Isolde u. Elisabeth Schuster]. 1989-2015. Wien: ÖAW.

Historische Ortsnamendatei (HOND) der Salzburger Ortsnamenkommission (SONK). 1980-1985. Lindner, Thomas (Hrsg.). Digitale Ausgabe. 2010.

Holzer, Georg. 1996. Zu Lautgeschichte und Dialekten des mittelalterlichen Slavischen in Österreich. In: *Wiener slavistisches Jahrbuch*. Bd.42, S. 81-110.

Hörburger, Franz. 1982. SONB - *Salzburger Ortsnamenbuch*. Bearb. von Ingo Reiffenstein und Leopold Ziller. Salzburg: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Kranzmayer, Eberhard. 1958. OvK - *Ortsnamenbuch von Kärnten*. II. Teil. Alphabetisches Kärntner Siedlungsnamenbuch. Klagenfurt: Verl. d. Geschichtsvereins für Kärnten.

Kranzmayer, Eberhard. 1967. Namenkundliche Beiträge zur Geschichte des Lungaus. In: *Blätter für oberdeutsche Namenkunde*. 8. Jg. (1967), H. 1/2, S. 8-26.

Kronsteiner, Otto. 1975. *Die alpenlawischen Personennamen*. Wien: Österr. Ges. f. Namenforschung.

Lindner, Thomas. 1995. Salzburger Ortsnamen und die Sprachwissenschaft. In: Fasching, Gerhard L. (Hrsg.). *Festschrift Ortsnamenforschung. 20 Jahre Salzburger Ortsnamenkommission*. Salzburg: SIR Schriftenreihe, Bd.14, S. 103-109.

Lindner, Thomas. 2002. Die ältesten Salzburger Namen: ein etymologisches Glossar. In: Anreiter, Peter, Peter Ernst, Isolde Hausner (Hrsg.). *Namen, Sprachen und Kulturen. Imena, Jeziki in Kulture*. *Festschrift für Heinz Dieter Pohl zum 60. Geburtstag*. Wien: Edition Praesens, S. 539-553.

Lindner, Thomas. 2016. Das Historisch-Etymologische Lexikon der Salzburger Ortsnamen (HELSON). In: Anreiter, Peter, Gerhard Rampl (Hrsg.). *Berg- und Flurnamen in Bayern und Österreich*. 8. Tagung des Arbeitskreises für bayrisch-österreichische Namenforschung vom 25. bis 27. September 2014 in Innsbruck. Wien: Praesens, S. 105-113.
Ortsverzeichnis Salzburg. 2001. Hrsg.: Statistik Austria. 2004. Wien.

Pohl, Heinz D. 2002/2003. *Slawische und slowenische (alpenlawische) Ortsnamen in Österreich*. abrufbar unter: <<http://wwwg.uni-klu.ac.at/spw/oenf/name1.htm>> (29.12.2016).

Pohl, Heinz D. 2005. Die Slavia submersa in Österreich: ein Überblick und Versuch einer Neubewertung. In: *Linguistica XLV – Ioanni Orešnik septuagenario in honorem oblata I*. Ljubljana: Ljubljana University Press, S. 129–150.

Reiffenstein, Ingo, Thomas Lindner et.al. 2015ff. HELSON - *Historisch-Etymologisches Lexikon der Salzburger Ortsnamen*. Salzburg, Wien: Tandem.

Reiffenstein, Ingo. 1991. Vom Sprachgrenzland zum Binnenland. Romanen, Baiern und Slawen im frühmittelalterlichen Salzburg. In: *Zs. für Literaturwissenschaft und Linguistik* 21, Heft 83, S. 40-64.

Schwarz, Magdalena. 2017. *Slavische Ortsnamen in Salzburgs Süden und Südosten*. Masterarbeit. Universität Salzburg.

Wiesinger, Peter. 1994. Die Ortsnamen Österreichs in makrotoponymischer Sicht. In: Debus, Friedhelm (Hrsg.). *Zu Ergebnissen und Perspektiven der Namenforschung in Österreich*. (BNF, Beiheft 41). Heidelberg: Universitätsverlag C. Winter, S. 52-138.

Aufsätze aus:

Eichler, Ernst. [u.a.] (Hrsg.). 1995/1996. *Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik*. 1. und 2. Teilband. Berlin, New York: de Gruyter.